**Teilhabe auf der Straße – wie geht das?**

Ist Teilhabe auch ohne festen Wohnsitz möglich? Wo sind die Grenzen?

Auf den Treffen von Menschen mit Armutserfahrung waren und sind unter anderem auch Menschen ohne festen Wohnsitz dabei. Deshalb stellte sich die Nationale Armutskonferenz dieses Jahr auch die Frage ob Teilhabe auf der Straße möglich ist und wenn ja, wie.

Verschiedene Einrichtungen bieten für Wohnungslose immer wieder Notunterkünfte für die Nacht an die, vor allem in der kalten Jahreszeit, immer gern angenommen werden. Im Workshop wurde darüber von 9 Betroffenen diskutiert welche Möglichkeiten es dafür gibt.

Betroffene, welche die Hilfe der Einrichtungen in Anspruch nehmen wollen, sollte von Seiten der Einrichtung erst einmal mit den Örtlichkeiten vertraut gemacht und ein Schlafplatz zur Verfügung gestellt werden. Danach wollen viele erst einmal zur Ruhe kommen und nicht gleich von einem wohlwollenden Sozialarbeiter mit Informationen und Formularen überfrachtet werden. Wenn sie angekommen sind können bei Bedarf Gespräche geführt und weitere Ziele in Angriff genommen werden.

Vielen Wohnungslosen ist es auch wichtig, dass es Ansprechpartner in den Einrichtungen gibt die selbst von der Straße kommen – damit sie sich vertrauensvoll ausquatschen können und sie das Gefühl bekommen mein Gegenüber weiß wovon ich rede.